

## Neuntes Kapitel.

Sitten und Gebräuche der Einwohner. Papuas. Die Bekenner des Islam. Meine Feinde. Im Schlangenthal. Strafe der Verbrecher. Ohne Hilfe. Wir ziehen weiter. Märchen der Eingeborenen. Sieben Jahre als Goldgräber. Neue Anfeindungen. Kaghgárs Mißtrauen. Mein Entfliehen. Die Sonne als Wegweiser. Gefahren und Leiden während der Flucht.

Ich hatte Gelegenheit, auf unjerer Reise nach den Goldgruben die Sitten und Gebräuche der Einwohner kennen zu lernen, und will diese jetzt so, wie sie mir noch lebhaft in der Erinnerung vorzuschweben, meinen Lesern vorführen.

Wenn auch auf Neu-Guinea sich so viele Stammeseigentümlichkeiten zeigen, daß man fast versucht ist, an verschiedene Racen und Stämme zu glauben, so gehörten doch die Menschen, welche ich sah, durchschnittlich den Papuas an. Diese sind melanesischen Ursprungs, d. i. malayischer Race. Ihre Hautfarbe ist vorherrschend chocolade- oder dunkelrotbraun, jedoch schwankend zwischen hellkupferfarbig bis rußschwarz. Stodiges, in Büscheln stehendes Haar findet sich reichlich entwickelt und abstehend am Kopfe, auch starker Bart; gewöhnlich aber fällt das Haar in dichten, langen Strähnen auf den Hals hinab. Die Form des Schädels ist schmal und hoch. In dem Striche, in welchem wir uns jetzt befanden, begegnete uns aber auch eine Art Mischvolk von den sogenannten Australnegern und Malayen. Diese sind, wie die Papuas, mittleren Wuchses, schlank, haben eine schmale, bisweilen zurücklaufende, oft aber auch hohe und vorspringende Stirn und einen schmalen Schädel. Die Nase ist oben etwas eingedrückt, unten breit, der Mund groß mit dicken Lippen, das Haar lang, fein, wollig, glänzend schwarz oder tiefbraun, der Bartwuchs stark, die Haut dunkelchocoladebraun bis rötlichschwarz. Im allgemeinen ist die Gestalt der ganzen Bevölkerung eine schöne und kräftige, und wenn ich die breiten Schultern, die mähenartig herabfallenden Haare und den äußerst kräftigen Körperbau sah, so konnte ich wohl an die früher gehörte Erzählung glauben, daß diese Leute schwimmend das Tau eines neun Knoten gehenden Dampfers ergreifen und sich damit an Bord ziehen konnten. Ein üppiger Bartwuchs gibt bei ihnen sonst als ein Attribut männlicher Schönheit, nur die Einwohner von Kootar, die glatt rasiert gehen, scheinen hiervon eine entschiedene Ausnahme zu machen.

Waren die früher kennengelernten Wälder im allgemeinen nicht eben reich an jagdbaren Tieren, so stießen wir jetzt massenhaft auf Kängurus, Dpossums und andere Marsupalien. Der eigentliche ackerbauende Distrikt der Insel lag hinter uns, wir waren jetzt